

Hof Luna in Berlin ausgezeichnet

Förderpreis bei der
Grünen Woche

Von Andrea Hempen

Everode. Mit dem Bundesförderpreis Ökologischer Landbau ist am heutigen Donnerstag der Hof Luna in Freden (Leinebergland) auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin ausgezeichnet worden. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner überreichte den Preis an Betriebsleiter Wilhelm Bertram.

Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast gratulierte: „Der Betrieb züchtet nicht nur vom Aussterben bedrohte Nutztierassen, sondern engagiert sich auch seit vielen Jahren für den Naturschutz. Ich freue mich sehr darüber, dass die Jury diesen Einsatz würdigt und einer der Förderpreise nach Niedersachsen geht.“

Der Betrieb von Wilhelm Bertram umfasst rund 160 Hektar Acker- und Grünland im Leinebergland und wird seit 1987 biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Kernanliegen des Betriebsleiters ist es, die Aspekte Tierhaltung, Milchproduktion, Landschaftsgestaltung und Naturschutz zusammen zu denken und umzusetzen. Den Schwerpunkt des Hofes bilden die roten „Angler Rinder“ alter Zuchtrichtung, die zu den akut gefährdeten Nutztierassen zählen.

In den vergangenen 30 Jahren hat Bertram zahlreiche Obstbäume und Heckengehölze, 60 Arten auf über vier Kilometern Länge, gepflanzt. Außerdem legte er Feuchtbiotope an. Im Sinne der Europäischen Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie verbinden die über die Weiden verteilten Heckenlinien zudem die umliegenden Wälder miteinander, so dass sich auch wandernde Wildtierarten ungestört bewegen können.

Der Hof Luna erhält den Förderpreis für sein gesamtbetriebliches Konzept. Neben der Zucht und dem Erhalt vom Aussterben bedrohter Nutztierassen sowie dem Engagement im Naturschutz lobte die Jury insbesondere die Gründung eines Fördervereins mit zahlreichen Bildungsangeboten für alle Altersgruppen.

Der Förderpreis für den Ökologischen Landbau wird seit 2001 vom Bundeslandwirtschaftsministerium ausgeschrieben.



Wilhelm Bertram FOTO: MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG